



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Mitte
Bezirksversammlung

Vorlage öffentlich	Drucksachen-Nr.: 21-3549.1
Federführung: Fachamt Interner Service	Datum: 05.10.2017

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung Hamburg-Mitte	12.10.2017

Schurzallee-Mitte und Billufer Fahrradstraße

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Verkehr und Umwelt hat in seiner Sitzung am 27.09.2017 dem nachfolgend aufgeführten Antrag der GRÜNE- und SPD-Fraktion Drs. Nr. 21-3549 einstimmig zugestimmt.

Im Stadtteil Horn des Bezirks Hamburg-Mitte kommt es im Gebiet des Kleingartenvereins 142 (Horner Marsch e.V.) in der Schurzallee-Mitte und dem Billufer zu verstärktem Verkehrsaufkommen von PKW und Transportern mit erhöhter Geschwindigkeit. Bereits im Herbst 2016 stellten wir einen Antrag zur Entschleunigung und Verminderung des Verkehrsaufkommens innerhalb der Kleingartenvereine 129, 130 und 140 (s. Drucksachen-Nr.: 21-2499). Das StVB des PK 42 konnte keinen Veränderungsbedarf erkennen und stimmte dem Antrag nicht zu. Uns erreichen jedoch weiter Beschwerden von Bürger*innen, was auf keine Verbesserung der Verkehrssituation schließen lässt. Die genannten Straßen werden im Laufe der vergangenen 10 Jahre mehr und mehr vom Berufsverkehr als Umgehungsstraßen genutzt. Dabei handelt es sich um Tempo-30-Zonen, an dessen Tempolimit sich i. d. R. nicht gehalten wird. Eine der viel zu seltenen Stichproben der Polizei hat als Höchstgeschwindigkeit 107 km/h, durchschnittlich 45 - 60 km/h gemessen. Die Straßen verfügen weder über Bürgersteige, noch über Fahrradwege, was eine Gefährdung für die Anwohner*innen der Kleingartenvereine, gerade für die, die dort noch ganzjährig wohnen dürfen, bedeutet, da einige ihrer Gärten nur 50 - 100 cm von der Fahrbahn entfernt liegen. Bei den Anwohnern*innen handelt es sich um junge Familien mit Kindern und vor allem auch ältere Personen. Ein Kind wurde bereits angefahren und so stark verletzt, dass es ins Krankenhaus musste. Die Straßen sind so schmal, dass bei Entgegenkommen eines Fahrzeugs, die Fahrer*innen von der Fahrbahn abkommen, um auszuweichen. Befindet sich dann noch jemand am Fahrbahnrand, wird die Situation äußerst gefährlich. Im Hamburger Koalitionsvertrag haben sich die Regierungsparteien auf wichtige Ziele zur Förderung des Radverkehrs verständigt. So wurde festgelegt, dass das Veloroutennetz, auf dem die Radfahrenden zügig, bequem und weitgehend ungehindert vorankommen sollen, kontinuierlich ausgebaut und bis zum Ende der Wahlperiode fertiggestellt werden soll. Auch zwischen den Velorouten soll das Radfahren sicherer werden. Dabei gilt es, wichtigen Verbindungsachsen Beachtung zu schenken. Die Schurzallee-Mitte und das Billufer stellen für den Radverkehr die direkte Verbindung zwischen Rothenburgsort und den Stadtteilen Hamm und Horn dar – daher ist davon auszugehen, dass das Radverkehrsaufkommen hier weiter steigen wird. Um diesem entgegenzukommen und sicheres Radfahren durch die Kleingartenvereine 129,130 und 140 zu gewährleisten, könnten Schurzallee-Mitte und Billufer in Fahrradstraßen umgewandelt werden.

Vor diesem Hintergrund möge der Ausschuss für Verkehr und Umwelt beschließen:

- Die Bezirksverwaltung wird aufgefordert, zu prüfen, ob die Straßen Schurzallee-Mitte und Billufer als Fahrradstraße eingerichtet werden können
 - Außerdem sollen in diesem Zusammenhang gleichzeitig weitere - insbesondere bauliche - Maßnahmen geprüft werden, da das Austauschen von Schildern und geänderte Vorfahrtsregelungen, nicht automatisch zu einer Entschleunigung und geringeren Verkehrsbelastung führen.
-

Petition/Beschluss:

Die Bezirksversammlung wird um Bestätigung des Beschlusses gebeten.